

Universität Leipzig

Geschäftsordnung der Rektoratskommission Lehre, Studium, Prüfungen der Universität Leipzig

Vom 23. Mai 2017

§ 1 Mitglieder

- (1) Das Rektorat bestellt auf Vorschlag des Senates 5 Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrer/innen, 2 akademische Mitarbeiter/innen und eine/n nicht wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Fächergruppen an der Universität Leipzig. Zudem bestellt das Rektorat auf Vorschlag des Student_innenRates 4 Studierende zu Mitgliedern der Rektoratskommission Lehre, Studium und Prüfungen (LSP). Die Amtszeit der Hochschullehrer/innen und (akademischen) Mitarbeiter/innen beträgt 3 Jahre. Die Amtszeit der Studierenden beträgt ein Jahr; sie beginnt jeweils am 1. Oktober und endet am 30. September. Die Mitglieder sind bei Wahrnehmung ihrer Aufgaben nach § 2 gemäß § 53 Abs. 3 SächsHSFG an Weisungen nicht gebunden.
- (2) Als beratende Mitglieder nehmen Vertreter/innen des Dezernats 2, Sachgebiet Akademische Angelegenheiten und der Stabstelle Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium an der Sitzung teil, die für die Vorprüfung der zu beratenden Angelegenheiten zuständig sind oder daran mitwirken. Die Studienbüros können 2 Curricularmanager/innen für eine Amtszeit von 2 Jahren als beratende Mitglieder für die LSP entsenden.
- (3) Der/Die Gleichstellungsbeauftragte der Universität Leipzig oder eine von ihm beauftragte Person gehören der Kommission LSP ebenfalls mit beratender Stimme an.

- (4) Ein Mitglied kann sein Amt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Rektorat aus wichtigem Grund niederlegen. In diesem Fall muss für die restliche Amtszeit eine Nachbestellung erfolgen.
- (5) Die einmalige Wiederbestellung von Mitgliedern ist möglich.
- (6) Der/Die Beauftragte für studentische Angelegenheiten ist auf Wunsch der studentischen Mitglieder der LSP als Gast mit Rederecht zur Sitzung einzuladen.

§ 2 Aufgaben

- (1) Aufgaben der Kommission LSP sind insbesondere:
 1. Vorbereitung von Entscheidungen des Rektorates
 - a. über die Genehmigung von Prüfungs-, Studien-, und Eignungsfeststellungsordnungen sowie Änderungs- und Aufhebungssatzungen hierzu (vgl. § 13 Abs. 4 Satz 2 SächsHSFG) und
 - b. über die Einrichtung, Aufhebung und wesentliche Änderung von Studiengängen (§ 83 Abs. 3 Nr. 3 SächsHSFG).
 2. Erarbeiten grundsätzlicher Empfehlungen in Fragen der Lehre, des Studiums und in Prüfungsangelegenheiten.
 3. Entscheidung über die interne Zertifizierung von Studiengängen der Universität Leipzig (gem. Qualitätsmanagement-Handbuch der Universität Leipzig in der jeweils geltenden Fassung).
- (2) Maßstäbe dafür sind insbesondere
 - gesetzliche Vorschriften, insbesondere des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes (SächsHSFG), prüfungsrechtliche Grundsätze und die dazu ergangene Rechtsprechung sowie einschlägige Literatur,
 - Rechtsverordnungen, insbesondere die Lehramtsprüfungsordnung I - LAPO I (für Lehramtsstudiengänge) und andere für Staatsprüfungen geltende Rechtsverordnungen,
 - einschlägige Beschlüsse des Akkreditierungsrates und der Kultusministerkonferenz (KMK), insbesondere die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen,
 - der Zentrale Kriterienkatalog der Universität Leipzig,

- andere universitätsinterne Vorgaben,
 - Kapazitätsgesichtspunkte,
 - rechtsaufsichtliche Vorgaben des SMWK.
- (3) Grundlage für Empfehlungen der Kommission LSP ist die integrierte Prüfung durch das Dezernat Akademische Verwaltung und die Stabsstelle Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium.
- (4) Grundlage für die Zertifizierungsbeschlüsse ist die Vorprüfung und die damit einhergehende Empfehlung zu Zertifizierungsbeschlüssen der Stabsstelle Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium.

§ 3 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Kommission LSP im Dezernat 2, Sachgebiet Akademische Angelegenheiten ist verantwortlich für die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen einschließlich des Vorschlages einer Tagesordnung, der Beschlussvorlagen sowie der Anfertigung des Sitzungsprotokolls.

§ 4 Empfehlungen

- (1) Die Kommission LSP kann insbesondere Empfehlungen zu Studiendokumenten sowie zur Einrichtung/Aufhebung/wesentlichen Änderung von Studiengängen aussprechen.
- (2) Erfordert ein Tagesordnungspunkt eine Abstimmung, so findet sie grundsätzlich im Anschluss an die Beratung dieses Punktes statt. Der/Die Vorsitzende gibt den Wortlaut oder wesentlichen Inhalt der Empfehlung sowie das Abstimmungsergebnis zu Protokoll.
- (3) Empfehlungen der Kommission LSP und deren Begründung werden der jeweiligen Fakultät in der Regel innerhalb von 2 Wochen nach der Sitzung schriftlich oder auf elektronischem Wege mitgeteilt.
- (4) Einwände gegen Empfehlungen sind zu begründen und an den/die Vorsitzende/n zu richten. Eine erneute Vorlage der zu beratenden Angelegenheiten in der Kommission LSP ist danach möglich. Die abschließende Entscheidung trifft das Rektorat im Rahmen seiner gesetzlichen Zuständigkeit.

§ 5**Entscheidungen; Zertifizierung von Studiengängen**

- (1) Bezüglich der Zertifizierung von Studiengängen der Universität Leipzig trifft die Kommission LSP eine weisungsunabhängige Entscheidung. Gegenstand dieser Entscheidung ist die Feststellung, dass bzw. inwieweit der zu zertifizierende Studiengang alle wesentlichen Prozesse des Qualitätsmanagements der anbietenden Fakultät und der Universität Leipzig durchlaufen, sich plausibel zu etwaigen begründeten Monita, die z.B. im Kontext der Begutachtung durch Externe formuliert wurden, verhalten hat und Empfehlungen der Gutachter/innen in der Weiterentwicklung des Studiengangs berücksichtigt hat bzw. berücksichtigen wird.
- (2) Die Zertifizierung eines Studiengangs erfolgt durch Beschluss der Kommission LSP auf Antrag der Fakultät und auf Grundlage des von der Stabsstelle Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium erarbeiteten Bewertungsberichtes. Die Zertifizierung kann mit und ohne Auflagen bzw. Empfehlungen ausgesprochen oder sie kann versagt werden. Erfolgt eine Zertifizierung mit Auflagen, legt die Kommission LSP eine Frist zur Auflagenerfüllung fest.
- (3) Die Abstimmung zur Zertifizierung findet grundsätzlich im Anschluss an die Beratung dieses Punktes statt. Die/Der Vorsitzende gibt den Wortlaut oder wesentlichen Inhalt des Beschlusses, mit den ggf. ausgesprochenen Auflagen und Empfehlungen, sowie das Abstimmungsergebnis zu Protokoll.
- (4) Zertifizierungsbeschlüsse der Kommission LSP und deren Begründung werden der jeweiligen Fakultät und der Studiengangverantwortlichen in der Regel innerhalb von 2 Wochen nach der Sitzung schriftlich oder auf elektronischem Wege mitgeteilt.
- (5) Gegen die Zertifizierungsentscheidung der Kommission LSP kann der/die Dekan/in Einwände gegenüber dem/der Prorektor/in für Bildung und Internationales einlegen, der/die die Einwände der Kommission LSP zur Entscheidung vorlegt. Soweit die Kommission LSP keine Abhilfe schafft, legt das Rektorat die Angelegenheit dem Qualitätsmanagement-Beirat zur Stellungnahme vor.

§ 6

Beschlüsse und Empfehlungen

- (1) Die Kommission LSP ist beschlussfähig, wenn die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Ist die Kommission LSP danach nicht beschlussfähig, wird unter angemessener Frist eine neue Sitzung mit demselben Gegenstand einberufen. In dieser Sitzung ist die Kommission LSP beschlussfähig; hierauf ist mit der Einladung hinzuweisen.
- (2) Stehen Empfehlungen über Studiendokumente oder zur Einrichtung, Aufhebung und wesentlichen Änderung von Studiengängen auf der Tagesordnung und ist die Behandlung dieser Angelegenheiten nicht aufschiebbar, kann der/die Vorsitzende entscheiden, dass die Sitzung nur in Bezug auf diese Tagesordnungspunkte abweichend von Absatz 1 durchgeführt wird.
- (3) Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden gefasst.

§ 7

Ausgeschlossene Mitglieder

Soweit Personen nach Maßgabe der §§ 20, 21 VwVfG (Befangenheit, Besorgnis der Befangenheit) ausgeschlossen sind, nehmen sie nicht an Beratungen und Abstimmungen der Kommission LSP teil. § 20 Abs. 4 VwVfG findet Anwendung. Ausgeschlossen sind in der Regel Mitglieder, die selbst aktiv am Studiengang beteiligt sind, insbesondere als Studiengangverantwortliche/r, Modulverantwortliche/r, Lehrende/r in einem Modul im zu zertifizierenden Studiengang oder Mitglied in einem fakultätsinternen Gremium des Studiengangs sind. Satz 3 findet keine Anwendung, soweit sich die Beteiligung an dem Studiengang auf eine Verantwortung für Lehrangebote beschränkt, die auch für Studierende einer Vielzahl anderer Studiengänge geöffnet sind. Dies betrifft insbesondere Module des Wahlbereiches oder der fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikationsmodule.

§ 8

Tagesordnung, Einberufung, Leitung der Sitzungen

- (1) Die Leitung der Sitzungen obliegt dem/der Prorektor/in für Bildung und Internationales, der/die mit beratender Stimme an der Sitzung teilnimmt. Sollte der/die Vorsitzende an einer Sitzung der Kommission

LSP nicht teilnehmen können, kann er/sie bestimmen, dass ein stimmberechtigtes Mitglied vertretungsweise die Sitzung leitet.

- (2) Die Einladung zu den Sitzungen der Kommission LSP erfolgt unter Mitteilung der vorläufigen Tagesordnung und Versendung der zu beratenden Dokumente und Beschlussvorlagen in der Regel mindestens 2 Wochen vor der Sitzung per E-Mail. Die Einladung kann den Hinweis enthalten, dass bestimmte Tagesordnungspunkte, die keine besonderen rechtlichen oder tatsächlichen Schwierigkeiten erkennen lassen, nur dann behandelt werden, wenn mindestens ein Mitglied der Kommission LSP spätestens eine Woche vor der Sitzung gegenüber der Geschäftsstelle den ausdrücklichen Wunsch äußert, diese Tagesordnungspunkte zu behandeln. Wird ein solcher Wunsch nicht geäußert, gelten diese Angelegenheiten als von der Kommission LSP befürwortet.
- (3) Die Kommission LSP tagt in der Regel einmal im Monat.
- (4) Über einschlägige Dokumente, die die Arbeit der LSP berühren, wird regelmäßig informiert.

§ 9

Protokolle

Von jeder Sitzung wird ein Ergebnisprotokoll verfasst, das den Mitgliedern der Kommission LSP zur Bestätigung vorgelegt wird. Es muss den Tag der Sitzung, die Liste der Anwesenden, die behandelten Beratungsgegenstände sowie die ausgesprochenen Empfehlungen und Beschlüsse enthalten. Das Protokoll wird von dem/der Sitzungsleiter/in sowie von dem/der Protokollführer/in unterzeichnet.

§ 10

Veröffentlichung und Ausführung von Beschlüssen

Zertifizierungsentscheidungen müssen hochschulöffentlich bekannt gemacht werden. An die Entscheidung der Kommission LSP schließt sich die Ausstellung der Urkunde und der Eintrag in die Datenbank des Akkreditierungsrates an.

§ 11

Öffentlichkeit

Die Sitzungen der Kommission LSP sind nicht öffentlich. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten können Gäste eingeladen werden.

§ 12
Inkrafttreten

Die Kommission LSP hat diese Geschäftsordnung am 27. April 2017 befürwortet. Die Geschäftsordnung tritt mit Beschluss des Rektorates vom 4. Mai 2017 in Kraft und wird amtlich bekannt gemacht.

Leipzig, den 23. Mai 2017

Professor Dr. med. Beate A. Schücking
Rektorin